

**Drucksachen-Nr.**

**0237/2018**

**öffentlich**

**Ausschuss für Anregungen und Beschwerden  
Sitzung am 20.06.2018**

## **Antrag gem. § 24 GO**

**Antragstellerin / Antragsteller**

**Wird aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht veröffentlicht**

### **Tagesordnungspunkt Ö**

#### **Beschwerde vom 16.03.2018 über die Lärm- und Verkehrssituation im Bereich Schildgen**

##### **Stellungnahme des Bürgermeisters:**

Bei der Altenberger-Dom-Straße handelt es sich um eine klassifizierte Straße, sie verbindet Odenthal und Köln sowie Bergisch Gladbach und Leverkusen in Richtung Autobahn.

Der Petent bittet um:

- Umsetzung der Maßnahmen gem. Lärmaktionsplan
- Senkung der Höchstgeschwindigkeit auf der Altenberger-Dom-Straße zwischen Concordiaweg und Brahmstraße von 50 auf 30 km/h

Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen sind nur dort anzuordnen, wo dies aufgrund der besonderen Umstände zwingend geboten ist (§ 45 Abs. 9 StVO). Dieser besondere Umstand begründet sich in der Unfallstatistik der Polizei. Die Unfallauswertung der Polizei beschreibt den Streckenabschnitt zwischen Concordiaweg und Brahmstraße einschließlich der Knoten in den letzten drei Jahren. Verzeichnet wurden in dieser Zeit 18 Verkehrsunfälle, die bis auf zwei alle mit leichtem Sachschaden endeten. Diese Unfallage ist nicht untypisch für eine derartig belastete Straße und kann als unauffällig bezeichnet werden. Eine Geschwindigkeitsproblematik ergibt sich hieraus nicht. Damit liegen die Voraussetzungen für die Begründung einer Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30 km/h nicht vor.

- Installation einer festen Radarkontrolle auf der Altenberger-Dom-Straße in Bereich Brah-

msstraße in Fahrtrichtung Odenthal

Folgende Messergebnisse liegen für 2017 vor:

Altenberger-Dom-Straße 194 - 198 FR Köln: Messzeit 11,8 Stunden. Insgesamt 3.273 Fahrzeuge sind in dieser Zeit dort durchgefahren, von denen 74 Fahrzeuge eine überhöhte Geschwindigkeit hatten.

Altenberger-Dom-Straße 194-198, FR Odenthal: Messzeit 11,8 Stunden insgesamt. 4370 Fahrzeuge sind in dieser Zeit dort durchgefahren, von denen 55 Fahrzeuge eine überhöhte Geschwindigkeit hatten

Folgende Messergebnisse liegen für 2018 vor:

Altenberger-Dom-Straße 194 - 198 FR Köln: Messzeit 5,5 Stunden. Insgesamt 1891 Fahrzeuge sind in dieser Zeit dort durchgefahren, von denen 36 Fahrzeuge eine überhöhte Geschwindigkeit hatten.

Altenberger-Dom-Straße 194-198, FR Odenthal: Messzeit 5,5 Stunden. Insgesamt 1880 Fahrzeuge sind in dieser Zeit dort durchgefahren, von denen 13 Fahrzeuge eine überhöhte Geschwindigkeit hatten.

Da die Geschwindigkeitsüberschreitungen nur in geringer Anzahl festgestellt wurden und die Unfallsituation unauffällig ist, lässt der Gesetzgeber die Einrichtung einer stationären Messstelle nicht zu.

- regelmäßige mobile Schallkontrollmessungen (auch an den Wochenenden) an Auspuffanlagen durch die Polizei, regelmäßige mobile Geschwindigkeitsmessungen mit einer Radarpistole, um auch Verstöße von Motorradfahrern ahnden zu können.

Motorräder sind vom Fortbewegungsmittel zum reinen Freizeit- und Sportgerät mutiert. Demzufolge sind die spezifischen Leistungen der Motoren erheblich höher als bei allen anderen Fahrzeugen. Die Nenndrehzahlen (Drehzahl höchster Leistung) liegen bei Motorrädern um mehr als das Doppelte höher. Auch die Drehzahlbereiche, in denen verwertbare Leistung abgerufen werden kann, sind entsprechend höher. Die Auswirkungen auf das Geräuschniveau, insbesondere auf den Frequenzbereich, in dem die Lärmemissionen liegen, sind entsprechend deutlich. Je höher die Drehzahl, desto lästiger (subjektiv störender) ist das Geräusch.

Während die Grenzwerte für zulässige Emissionen in den vergangenen Jahrzehnten kontinuierlich sanken und für wahrnehmbar leisere Motorräder sorgte, kehrt sich dieser Trend seit geschätzt 5 Jahren wieder um. Die Hersteller bringen lautere und damit besser verkaufbare (Sound als Verkaufsargument) Fahrzeuge auf den Markt. Dieses bestätigt auch die Polizei, viele Motorräder verlassen die Kontrollstelle mit einem Sound, der für viele unerträglich, aber erlaubt ist.

Die vom Petenten gewünschte Messstelle wurde an den Verkehrsdienst der Polizei weiter gegeben.

Der Petent fordert weiterhin die gesundheitsgefährdende Lärmbelastung im Ortsteil Schildgen zu verbessern. Bezüglich der Lärmsituation begründet er seine Forderungen unter anderem mit dem Lärmaktionsplan für Bergisch Gladbach und verlangt die Umsetzung der hierin vorgeschlagenen Maßnahmen zur Achse Altenberger-Dom-Straße / Kempener Straße. Der Stadtrat beschloss den Lärmaktionsplan in seiner Sitzung am 3. November 2015 grundsätzlich, beauftragte jedoch die Verwaltung, zunächst die Maßnahmen auf deren Umsetzbarkeit hin zu prüfen. Für den Ortsteil Schildgen betrifft dies den Straßenabschnitt zwischen der Leverkusener Straße und Im Scheurenfeld als eine der im Stadtgebiet untersuchten Hauptbelastungsachsen. Nördlich der Leverkusener Straße liegen die Lärmpegel mit < 70 / < 60

dB(A) ganztags / nachts unter den vom Petenten erwähnten kritischen Bereichen.

Derzeit befindet sich die Verwaltung in der Durchführung dieses Prüfauftrags, der sich auf Grund der Priorisierung anderer Arbeiten ausdehnt. Es ist beabsichtigt, nach Abschluss der Prüfungen den zuständigen Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr über die Ergebnisse zu informieren sowie sich daraus ergebende, weitere Beschlüsse umsetzen.

Die vorhandene Fahrbahndecke auf der Altenberger-Dom-Straße ist nunmehr ca. 40 Jahre alt und ihre Erneuerung hätte Priorität. Aktuell sieht die Verwaltung jedoch keine Möglichkeit der Finanzierung (wir sprechen bei ca. 2,5 km Länge von der Stadtgrenze Köln bis zur Stadtgrenze nach Odenthal über eine runde Million Euro ohne die Möglichkeit der Refinanzierung durch Anliegerbeiträge), so dass nur auf Maßnahmen aus dem Lärmaktionsplan gehofft werden kann.